



# DER ROTE LÖWE

AUSGABE 9/2014-15

Von Fans für Fans

unpolitisch – parteiisch – unabhängig seit 1895



In dieser  
Ausgabe:

Wir sind Eintracht  
**FANPROJEKT**

Herausgegeben vom  
Fanprojekt Braunschweig

Aus der Arbeit des Fanprojekts

Eine Reise nach  
Georgien

Warum es Eintracht zu erhalten gilt – und wie

Wahre Liebe –  
mit und ohne Ball

(Kult)-Tour nach Sandhausen

FanClubLiga

Nach dem Trainingslager ist vor dem Trainingslager

Impressum, Termine

Alle Ausgaben auch als Download unter [www.fanpresse.de](http://www.fanpresse.de)

Das nächste Heft erscheint zum Heimspiel gegen den FSV Frankfurt am 2. Mai 2015



# Moin liebe Fußballverrückte!

Da fliegt Dir doch das Dach weg!

Was ist eigentlich los hier, das dachte ich am 1. April morgens um 6:30 h? Der erste Scherz, der Zug nach Frankfurt, wo ich einen Vortrag halten sollte, fiel den Sturmschäden zum Opfer und aus. Nun standen Nils, Erik und ich am Bahnhof und überlegten, in die verbotene Stadt und von dort den nächsten Zug bekommen? Könnte knapp werden mit Parkplatzsuche etc. Also nachdem wir von Schäden am FanHaus Dach schon am Vorabend per WhatsApp Bild informiert worden waren, entschlossen wir uns, ins FanHaus zu fahren, um die Sache in Augenschein zu nehmen, auch das entpuppte sich nicht als Aprilscherz.

Das Bild der Verwüstung hat uns dann doch einigermaßen schockiert. Die Dämmplatten hingen in den Bäumen und verteilten sich über das Gelände. Ein fünf Tonnen schwerer Balken hatte die Kiefer vor dem FanHaus geköpft und stand dann senkrecht im Astwerk. Dachrinne und Verblendung lag in Teilen in der Gegend. Es sah aus wie auf Bildern die wir aus Amerika zu Hurrikane-Zeiten kennen. Im FanHaus tropfte Wasser an verschiedenen Stellen von der Decke, der Teppichboden war durchnässt. Im Untergeschoss tropfte es auf den Estrich. Jetzt war guter Rat teuer. Zunächst haben wir überall Eimer und alles an Behältern aufgestellt was zu bekommen war. Dann trudelten irgendwann Architekt, Dachdecker und Gutachter ein. Die nun eingeleiteten Notfallmaßnahmen, Dach erstmal dicht bekommen und von Innen trocknen wurden zumindest eingeleitet und am nächsten Morgen ging's los auf dem Dach. Wir mussten - unterbrochen von Hagel und Schneesturm - erstmal die Reste abreißen und dann die ganze Geschichte abdichten. Gut, dass wir wenigstens einen Dachdecker bekommen konnten, denn wir waren nicht die Einzigen mit solchen Problemen. Für mich als Schreibtischtäter zogen die

sich und zu allem Überfluss gab's Zuhause aus anderen Gründen auch noch einen Wasserschaden – wenn es kommt kommt's dicke.

Nachdem sich nun der erste Schreck gelegt hat, kann man sagen, dass wir auch Glück im Unglück hatten, denn gut eine dreiviertel Stunde bevor das Ganze passiert ist, waren noch Menschen im FanHaus und die hätten da wirklich schweren Schaden nehmen können, wenn sie zur falschen Zeit vor die Tür getreten wären. Dann ist im Untergeschoss offensichtlich kein größerer Schaden



*Dach abgedeckt und Kiefer geköpft, Foto: Karsten König*

entstanden, so dass dort zumindest der Betrieb aufgenommen werden könnte nach jetzigem Stand. Das Positive ist ja, dass alle baulichen Maßnahmen jetzt abgeschlossen sind. Wir warteten nur noch auf die Lieferung der Panikbeschläge für die Türen, damit man die von Innen auch öffnen kann falls von außen abgeschlossen ist, was eine ziemlich neue Bauvorschrift ist.

Die sollten diese Woche eigentlich kommen und dann wäre die Bauabnahme auch durch. Im oberen Bürotrakt muss man jetzt abwarten wie es mit der Feuchtigkeit aussieht, möglicherweise müssen Decken, Böden und Wände im Trockenbau neu gemacht werden. Das wird ein Gutachter dann entscheiden. Natürlich muss das Dach neu gemacht werden. Insgesamt ist das alles natürlich ein Schlag ins Kontor. Ich muss hier ganz besonders

Andre (Kuddel) Horn mal hervorheben. Der hat das FanHaus seit letztem Jahr im Alleingang zu Ende gebaut und war auch am 1. April um 5:30 h vor Ort, stand dann mit den Dachdeckern auf dem Dach und hat geholfen wo es nur ging. Kuddel bekommt dafür schon lange kein Geld mehr. Der macht alles aus Liebe zur Sache und zu Eintracht ehrenamtlich und ich bin da extrem dankbar.

Was dann weh tut ist die Häme, die man in Internetforen über das FanHaus lesen kann. Leute, die meisten wissen nichts, reden bzw. schreiben aber ne Menge. Das Haus ist eine tolle Geschichte, es sieht innen wie außen richtig gut aus und es gibt Gründe, warum das als Containerbau geplant wurde. Aber es ist eben auch ein Prototyp und es gab die benötigten Mittel nicht von Beginn an. Immerhin haben wir jetzt ein Haus und es wird auch wieder in Ordnung kommen. Wer meint Eintracht hätte da mal eben die benötigten Mittel in der Situation, wo sich der Verein zu Baubeginn befand freigeben können oder sollen, der zieht sich aber auch die Hose mit der Kneifzange an. Letztlich hat Eintracht die Hälfte bezahlt und das ist aller Ehren wert.

Wir freuen uns aber immer noch über Spenden und zwar an das Fanprojekt. Es gibt einfach noch so viel an Kleinkram der jetzt gemacht werden muss. Wir würden Euch gerne vernünftige Medientechnik bieten können, brauchen noch Sat-Schüssel und viele kleine Dinge, Bestuhlung im unteren Bereich. Alles was davon bezahlt wird ist für Euch und nicht für uns. Wer also noch ein paar Penunzen übrig hat, gerne an das Konto:

**AWO Kreisverband Braunschweig, IBAN: 0825 1205 1000 0640 2100 – BIC: WDE33HAN – BFS Bank Han – Stichwort: FanHaus**

Was ich noch zu sagen hätte: bleibt mal alle munter und optimistisch,

## Heimwärtsspiel

### Schützenhilfe oder goldene Ananas

So, sieben Spieltage vor Saisonende in den beiden Bundesligen holt der eine oder andere geneigte Fan den Taschenrechner hervor. Wo wird wohl unsere Eintracht landen und wie heißen die neuen Gegner in der nächsten Saison?

Mit dem 2:1-Sieg in Fürth ist der Kontakt zur Spitzengruppe nicht gänzlich abgerissen. 7 Punkte lautet der Rückstand auf den Relegationsplatz. Da könnte man doch mal frei von Abstiegsorgen unbeschwert eine stabile Angriffswelle starten. Der TSV 1860 München indes kämpft ums Überleben. Und da die Eintracht 2014/15 offenbar beschlossen hat, dem FC St. Pauli mal so richtig Schützenhilfe zu leisten, könnte es heute ganz schwer werden für die Münchner.

Es könnte aber auch sein, dass das wieder einsetzende – und oftmals mit Taschenrechner argumentativ unterfütterte – Aufstiegsgefasel die Blau-Gelben zur Räson bringt ... Wie auch immer, für Spannung ist gesorgt. Die bleibt in Braunschweig hoffentlich auch nach dem Löwen-Duell erhalten, denn wer will schon (ungeachtet der Eintrittspreise!) stabil um die Goldene Ananas spielen?

**Raana**

unkt nicht so viel herum und unterstützt die Eintracht. Bezüglich der ganzen Spruchbänder und deren Inhalten wird es zeitnah Gespräche mit dem Verein geben und das soll auch eine verstetigte Struktur bekommen, etwas was mich besonders freut, weil ich das schon immer für wichtig hielt

**In Eintracht für Eintracht!  
Euer Karsten vom Fanprojekt**

Wir sind Eintracht  
**FANPROJEKT**



# Aus dem Alltag des Fanprojektes:

## BAG-Tagung, Niklas und eine großzügige Spende

Wie viele von euch Eintracht-Fans vielleicht schon über verschiedene Kommunikationswege mitbekommen haben, fand Ende März die 22.

(DFL), Thomas Seliger (Präventionsrat Braunschweig), sowie Michael Gabriel (Leiter KOS) willkommen heißen.

auch für Fanprojektteams. Im Arbeitsalltag bleibt nicht immer Zeit genug für diese Reflexionen. Umso wichtiger sind regelmäßige Veranstaltungen wie die BAG-Tagung.



Auf der BAG-Tagung,

Foto: Hanna Lauter

Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) bei uns in Braunschweig statt. Wir berichteten bereits in der vorletzten Ausgabe des Roten Löwen und wollen nun noch einmal einen kurzen Rückblick wagen.

Pistorius äußerte sich wertschätzend und dennoch kritisch zur Situation der Fanprojekte. „Die Fanprojekte spielen eine wichtige Rolle“, so Pistorius. „Wir dürfen sie jedoch nicht zum verlängerten Arm der Polizei machen und nicht mit unserer Erwartungshaltung überfrachten.“ Damit sprach der Politiker genau das an, was in den Köpfen der meisten KollegInnen das Grundproblem darstellt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung im Business-Bereich unseres Eintracht-Stadions. Ein guter Ort, um unsere ca. 120 Fanprojekt-KollegInnen aus 52 Standorten zu begrüßen. Immer wieder ist man auf unseren Tagungen erstaunt über die wachsende Anzahl der Fanprojekt-Standorte.

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung warteten zwei intensive Workshop-Tage auf uns. Es wurde zu zahlreichen Themen der Fanarbeit diskutiert. Dazu gehörte unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit, die Profilschärfung innerhalb des „2-Säulen-Modells“ und das Qualitätsmanagement. Marion Kowal von der KOS fasste treffend zusammen: „Diese Diskussionen im Kreis der KollegInnen sind enorm wichtig, sowohl für die einzelnen Personen, als

Unter dem Titel „Fanprojekte – Feigenblatt, Mauerblümchen oder wirksames Instrument?“ konnten wir in Braunschweig nicht nur unsere KollegInnen begrüßen, sondern auch die Teilnehmer der Podiumsdiskussion, Boris Pistorius (niedersächsischer Innenminister), Bülent Aksen (DFB), Benjamin Kandler

Auch wir blicken zurück auf eine spannende und erfolgreiche Veranstaltung, möchten uns in diesem Rahmen aber vielleicht noch für das fehlende vegetarische Essen entschuldigen – dies hatte uns am ersten Tag bei den KollegInnen große Kritik eingebracht ;)

Auch wenn Orkantief „Niklas“ die guten Nachrichten aus dem FanHaus überschattet, möchten wir sie dennoch nicht unerwähnt lassen. Letzte Woche spendete die PSD Bank Braunschweig eG 2000,00 Euro für das Fanprojekt. Dazu trafen wir uns mit Carsten Graf (Vorstandssprecher), sowie Paul-Uwe Hartmann (Vorstand), Klaus-Peter Bachmann (Vorsitzender AWO Kreisverband Braunschweig e.V.) und Gunter Kröger (Geschäftsführer AWO Kreisverband Braunschweig e.V.) im FanHaus zu die-



Ein Teil der Küche in gelb,

Foto: Hanna Lauter

sem Zeitpunkt noch trocken. Die gesamte Summe wird für die Innenausstattung des Veranstaltungsbereiches des FanHauses genutzt. Vielleicht haben die ein oder anderen von euch bereits die neue, blau-gelbe Küche gesehen. Diese macht auf jeden Fall Lust auf tolle Veranstaltungen, auch wenn diese durch die Sturmschäden noch etwas warten müssen.

Wir bedanken uns herzlich bei der PSD Bank Braunschweig eG für die großzügige Spende!

Das wars erstmal von uns. Wir sehen uns spätestens beim nächsten Spiel unserer Eintracht!



Vielen Dank für die Spende,

Foto: Hanna Lauter



# Warum es Eintracht zu erhalten gilt – und wie

Eine ganze Spruchbandparade beim Ingolstadt-Heimspiel sorgt nicht umsonst für Diskussionen im Verein. Eine Erklärung und ein Zwischenstand

„Für den Erhalt unserer Eintracht“. Zugegeben, was da beim Heimspiel gegen Ingolstadt auf dem großen Banner vor der Südkurve stand, war schon eine recht provokante These. Für den Erhalt unserer Eintracht – das bedeutet ja zugleich auch, dass unsere Eintracht offenbar in Gefahr zu sein scheint. Ist sie das wirklich?

Seit dem Ingolstadt-Spiel sind einige Wochen vergangen und die Wellen, die die Spruchbandaktion geschlagen hat, waren doch höher, als gedacht. Aber vielleicht auch so hoch, wie von den Initiatoren der Aktion gewünscht, denn: Natürlich ist unsere Eintracht nicht in (Überlebens)-Gefahr, unserem Verein geht es sogar alles in allem sehr gut. Bei aller Nörgelei über eine sportliche Saison mit Hochs und Tiefs und einzelne Personalentscheidungen: Der Gesamtverein oder die GmbH steht auf soliden Füßen und wir können im Prinzip positiv gestimmt in die Zukunft blicken. Doch genau deshalb gilt es

jetzt, die richtigen Entscheidungen zu fällen.

Die Spruchbänder und das dazugehörige Positionspapier waren keine stumpfe Pöbelorgie. Der Tenor war ein anderer: Wehret den Anfängen stand zwischen den Zeilen dort geschrieben, nehmt eure Fans (weiter!) ernst. Es sind Szenen wie die, die sich aktuell in Hannover zutragen, vor denen viele Fans – nicht nur die Ultras – Angst haben. Szenen, in denen eine Vereinsführung nach Gutsherrenart regiert und die Fans gar nicht mehr die Chance haben, ernstgenommen zu werden. Sie werden offiziell als DNA des Vereins dargestellt, werden von der dortigen Vereinsführung aber behandelt, wie Bakterien. Zustände, von denen wir in Braunschweig meilenweit entfernt sind – für die es aber zu sensibilisieren gilt.

Punkte wie die Rolltore, das Kasenhäuschen oder ein Autostadt-Werbebanner mögen für Außenstehende kleinkariert daherkommen,



Für den Erhalt unserer Eintracht,

Foto: Bernhard Grimm

sie sind aber Mosaiksteine, die das große Ganze ausmachen. Sie sind als Impulse an Außenstehende zu verstehen, wie Eintracht-Fans ticken. Natürlich wird kein Fan seine Dauerkarte zurückgeben, wenn die Rolltore auch unter der Woche zu bleiben – doch machen wir einfach ein Gegenbeispiel draus: Bleiben

die Tore offen, dann ist der Fan umso glücklicher, erzählt seinen Kollegen stolz, dass er bei uns ja immer noch ins Stadion gehen kann, wann er will. Er fühlt sich gleichberechtigt und nicht als Konsument, er spürt, dass Eintracht wirklich anders ist, als der Bundesliga-Mainstream. Denn darum geht es in den Initiatoren der Spruchbänder: Wir Eintrachtler deklarieren für uns, nicht so zu sein, wie der Rest. Aber dann müssen wir auch so handeln.

Möglich wird das aber nur gemeinsam und daher hat der FanRat e.V., dem die Mediationsaufgabe zugefallen ist, bereits Gespräche mit dem Verein initiiert. Ihnen soll eine große Fanversammlung Ende April/Anfang Mai folgen, bei der jeder Fan die Gelegenheit hat, seine Bedenken oder Wünsche direkt an die Verantwortlichen zu tragen. Es geht dabei wie gesagt nicht um eine Protestveranstaltung, sondern darum, gegenseitig zu sensibilisieren. Denn dann fühlen sich die Fans auch wirklich ernstgenommen.



Nur ein kleiner Teil der Spruchbänder,

Foto: Bernhard Grimm

# (Kult)-Tour nach Sandhausen

Über Walldorf und Worms nach Sandhausen



Astoria Walldorf,

Foto: Tobias Prüser

Zugegeben, Sandhausen ist nicht das unbedingte Kulturmekka des deutschen Fußballs. Was aber tun, wenn die Ehefrau sich ein ganzes Wochenende anderen Gelüsten hin gibt? Man sucht sich im Südwesten historische Orte und (fußball)-kulturelle Spiele aus und bewegt sich bereits am Freitag in Richtung Sandhausen.

Glück ist, dass die Stadt Heidelberg direkt um die Ecke liegt und eine günstige Unterkunft direkt im Neckartal gefunden wurde. So konnten wir bereits am ersten Tag Kultur und Fußball verbinden. Also, erst Stadtbesichtigung Heidelberg und dann ab in SAP-Hochburg nach

Walldorf. Dort traf der Aufsteiger in die Regionalliga Südwest, FC Astoria Walldorf, auf den Tabellenführer, Kickers Offenbach. Ein gutes Fußballspiel endete dann auch gerecht 1:1 vor mehr als 1.000 mitgereisten Uffebachern, deren Durchschnittspromillegehalt bei ca. 1,5 lag. Anzumerken ist, dass in ganz Deutschland, an jedem Stadion, eine Sportgaststätte oder ein Vereinsheim zu finden ist. Im elitären Hoppland ist dies eine Vinothek;-)

Nach einem muggeligen und kalten Trip liefen wir am Samstag zu kulturellen Höchstform auf. Erst der Dom zu Speyer mit der sehenswer-

ten Altstadt. Dann nach Worms, wo ein weiterer Dom besichtigt wurde. Der Höhepunkt war dann der Besuch des Stadions in Worms, wo die Wormaten (Wormatia Worms) auf die Spielvereinigung Neckarelz traf. Ein eher müder Kick, in einem historischen Stadion vor ca. 700 Besuchern, darunter einige Mannheimer und andere Braunschweiger, endete 3:0 für die Heimmannschaft.

Da in der näheren Umgebung keine Skykneipe zu finden war und der Fahrer langsam stechenden Durst verspürte, führte der Weg zurück nach Heidelberg, um den Abend bei leckeren Getränken ausklingen

zu lassen und das Erlebte zu verarbeiten.

Vor dem eigentlichen Grund unseres Besuches am Sonntag wurde erst noch ein Abstecher nach Mannheim gemacht, um dort das Schloss zu besichtigen. Wie gesagt, die raane Kulturreise. Nach kurzem Aufenthalt ging es dann direkt in den Hardtwald, um sich über weitere drei Auswärtspunkte zu freuen, und dann beschwingt von so viel Kultur, wieder auf den Heimweg zu machen. Danke lieber Horseman für die perfekte Reiseplanung ☺.

Tobias Prüser



Wormatia Worms,

Foto: Tobias Prüser

## Nach dem Trainingslager ist vor dem Trainingslager



Gruppenbild der Trainingslagerenthusiasten, Foto: Holger Alex

Es ist schon zur guten Tradition geworden, dass sich die Teilnehmer des Wintertrainingslagers am Gründonnerstag in der „Wahren Liebe“ treffen. In diesem Jahr folgten über zwanzig Teilnehmer dem Aufruf. Trotz fehlender oder gerade wegen fehlender Unterstützung seitens des Vereins ist es immer wieder erstaunlich, dass sich ca. 40 Unentwegte jedes Jahr auf's neue im Winter auf den Weg machen, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Dies wird auch 2016 wieder, in Eigenregie, der Fall sein.

Tobias Prüser



Geburtstagskind und Nachzügler am Gründonnerstag: Rossi mit weiteren Trainingslagerstammgästen Angela und Sarah, Foto: Jan Roskosch



# Eine Reise nach Georgien

Tiflis, Kaukasus, Kachetien und noch ein bisschen Fußball

Am 29.3. hielt die EM-Qualifikation mit dem Spiel der Nationalmannschaft in Georgien ein – wenn nicht sogar DAS – Highlight der Spielrunde bereit. Auch zu dieser Begegnung reisten nicht wenige Eintracht-Fans nach Tiflis. Manche nur für den Spieltag, andere blieben für eine ganze Woche. Denn neben der aufblühenden Hauptstadt

gen wurde intensiv die kontrastreiche Millionenstadt erkundet. Moderne Architektur durchmischt sich mit klassisch-funktionalen Sowjet-Betonbauten. In der Altstadt oder dem Armenierviertel wiederum waren kleinere, windschiefe Bauten mit teils abenteuerlichen Balkon-Konstruktionen in der Mehrzahl.

te einen Blick auf den über 5.000 Meter hohen Kasbek. Allein schon die Fahrt über die enge und schlaglochgespickte Passstraße wird den Mitreisenden wohl lange in Erinnerung bleiben. Was dort für Fahrzeuge unterwegs sind, erfreut jeden Oldtimer-Fan und dürfte jedem TÜV-Prüfer wohl das Herz in die Hose rutschen lassen. Die Straße

sichts des umfangreichen Rahmenprogramms fast nur noch eine kleine Randnotiz. Am Folgetag besuchte die Gruppe dann noch die Weinregion Kachetien, welche westlich von Tiflis liegt und an Aserbaidschan angrenzt. Hier erfuhr man viel über die Besonderheiten des georgischen Weins. Eine obligatorische Verköstigung mit einem standesgemäßen



Der Kasbek in 5.000 Metern Höhe,

Foto: Henning Lübbe



Traumhafte Autos vor traumhafter Kulisse,

Foto: Henning Lübbe

bietet das kleine Land zwischen dem Schwarzen Meer und dem Kaspischen Meer viele interessante Regionen, die sich für Abstecher anbieten.

Am Samstag ging es mit einem Kleinbus über die Georgische Heerstraße in den Kaukasus, wo kurz vor der russischen Grenze nach einer mehrstündigen Wanderung auf 2200 Meter Höhe das Kloster Zmindas Sameba bei Stepanzinda besucht wurde. Dabei spielte auch noch das Wetter mit und ermöglichte

stellt die einzige Verbindung zwischen Georgien nach Russland dar und ist entsprechend stark befahren, wobei unzählige LKWs aus den Ländern südlich des Kaukasus die Mehrzahl stellen.

Abendessen durfte natürlich auch nicht fehlen. Apropos Essen: Sulguni (Käse), Chacha (Schnaps), Khachapuri (gefüllte Teigtaschen) und Tschurtschchela (eine Art Süßigkeit) sollte man auf jeden Fall bei einem Trip nach Georgien probiert haben.

Unsere sechsköpfige Gruppe bezog eine Wohnung in der Altstadt von Tiflis als „Basislager“. An zwei Ta-

Das Spiel am Sonntag wurde natürlich auch besucht, war aber ange-

**Henning Lübbe**



Im Stadion,

Foto: Henning Lübbe

## Küchen ganz persönlich



PLANUNG • MONTAGE • SERVICE • Telefon 05341 841300  
Rollwage | Küchen & Ideen • Kirchstraße 19 • 38229 Salzgitter (Halleendorf) • info@rollwage.info • www.rollwage.info

# Wahre Liebe – mit und ohne Ball

Über 50 Ballverliebte, zwei Tänzerinnen, zwei Musiker und die ehemaligen Eintracht-Profis Torsten Sümlich und Bernd Gersdorff, unser Nationalspieler!

Ob erste oder zweite Liga, Braunschweig und Fußball ist immer eine besondere Verbindung. In kaum einer anderen deutschen Stadt stehen die Fans in guten wie in schlechten Zeiten so treu zu Ihrer Eintracht.

Diese Fußballbegeisterung hat Gerda Raudonikis auf die Idee gebracht, ein Tanzprojekt mit Fußballern in der „Volksbank BraWo SoccaFive Arena“ auf die Beine zu stellen. Mehrere Besuche in verschiedenen Braunschweiger Vereinen inspirierten sie, die ballartistischen und auch spielerisch-tänzerischen Elemente des Fußballs für das Stück zu nutzen.

„Fußball hat doch überhaupt nichts mit modernem Tanz zu tun!“ Wer so denkt, war nie beim Fußballtraining dabei. So viele Bewegungselemente wirken bereits tänzerisch, und schließlich läuft auch das Agieren einer Mannschaft bei einem modernen Fußballmatch



Tanz und Fußball, Choreo mal anders,

Foto: Gerda Raudonikis

nach genau festgelegten Choreographien ab.

Die Besonderheit des Projekts besteht darin, Fußballer aller Altersklassen, unterschiedliche Nationen, Profis und Amateure, Männer und Frauen in einem Stück zu vereinen. Viel Platz für zwischenmenschliche Dialoge durch Bewegung ... und da-

zu kommt immer das Agieren mit dem Ball. Viele Anstöße, ein gemeinsames Tanztheaterstück zu realisieren, sich auseinanderzusetzen mit den unterschiedlichen Bewegungsformen. Und nach Möglichkeiten zu suchen, diese spannend zu verbinden. Der ehemalige Eintracht-Profi Torsten Sümlich übernimmt den Gegenpart zu den Tänze-

rinnen. Fußball braucht Soloartisten und ist zugleich ein Mannschaftsspiel. Die Zuschauer sitzen, wie in unserem Eintracht-Stadion, rund um das Spielfeld. Livemusiker begleiten die Akteure.

Die Choreografin Gerda Raudonikis und das Tanztheater Kunas Modernus haben in den letzten Jahren schon crossover-Stücke mit verschiedenen Sportarten und Tanz an verschiedenen Orten realisiert.

Das Fußball-Tanztheaterstück „Wahre Liebe mit und ohne Ball“ findet vom 23. bis 25. April jeweils um 19:00 Uhr in der „Volksbank BraWo SoccaFive Arena“ statt. Kartenreservierung unter: 0531 44064 oder [info@kunasmodernus.de](mailto:info@kunasmodernus.de), Eintritt: 10,- Euro, ermäßigt 5,- Euro.

Weitere Informationen: [www.kunasmodernus.de](http://www.kunasmodernus.de) sowie bei Facebook unter [kunasmodernus](https://www.facebook.com/kunasmodernus).

## FanClubLiga

### Psycho Clan einfach nicht zu besiegen!

Der 6. Spieltag wurde mit 5 Mannschaften und im Spielstil „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen. Jedes Team musste 4 Spiele bestreiten, um sich den begehrten Tagessieg zu sichern. In 10 Partien kam es zu 39 Toren.

Im ersten Spiel trafen die Daltons auf das Team der Local Patriots, welches LP mit einem souveränen 0:4 für sich entscheiden konnten. Danach traf der Psycho Clan auf die Sons of Hacky, hier endete die Partie mit einem 8:1 für den Clan. Dieser musste sich gleich im darauffolgenden Spiel gegen die Local Patriots durchsetzen, welches ihnen auch mit einem spannenden 2:0 gelang. Darauf folgte die Par-

tie Schaika Braunschweig gegen die Daltons, hier konnte sich Schaika Braunschweig mit einem 3:0 behaupten. Für Schaika Braunschweig, ging es gleich im Anschluss weiter gegen den Psycho Clan, die ihre Pause genutzt hatten und dieses Spiel mit einem 1:2 gewannen. Die Sons of Hacky spielten danach gegen die Local Patriots, verloren aber mit 0:5 und mussten im Anschluss gegen Schaika Braunschweig spielen. Diese Partie endete mit einem 4:0 für Schaika Braunschweig. Als nächstes trafen die Daltons auf den Psycho Clan, welche ihre Siegesserie weiter verteidigten und das Spiel mit einem 1:4 gewannen. Hierdurch si-

cherten sie sich ungeschlagen den Gruppensieg. Im darauffolgenden Spiel der Daltons gegen die Sons of Hacky kam es zu einem 1:1 Unentschieden. Die letzte Partie bestritten die Local Patriots gegen Schaika Braunschweig, hier konnte sich Schaika Braunschweig mit einem 0:2 durchsetzen und sicherte sich so den 2. Platz vor den Local Patriots und ein spannender Spieltag ging zu Ende.

Für eine Teilnahme am nächsten Spieltag, schickt ihr einfach eine E-Mail an [fanclubliga@gmx.de](mailto:fanclubliga@gmx.de) und meldet euch an. Wir freuen uns auf euch.

**Euer FCL-Team**

Platz	Team	Punkte
1	Local Patriots	37
2	Psycho Clan	37
3	Schaika BS	35
4	Sons of Hacky	31
5	LA SRB	29
6	Daltons	27
7	The Flamingos	19
8	Cattiva	14
9	Löwenkicker United	10
10	Amigos	10
11	Exzess Boys	9
12	Legion 67	8
13	Liontology	8
14	Gegengerade Pöbel	7
15	Boys Braunschweig	6
16	SK Lation	6
17	Brunswick Sons	5
18	Fette Schweine	4
19	Legendäre Löwen	3
20	Mixed Team	2
21	Funtom BS	2



## Fanzeitung Sportmagazin

### Inhalt

Vorwort.....	2
Aus der Arbeit des Fanprojekts..	3
Warum es Eintracht zu erhalten gilt – und wie.....	4
(Kult)-Tour nach Sandhausen ...	5
Nach dem Trainingslager ist vor dem Trainingslager.....	5
Eine Reise nach Georgien.....	6
Wahre Liebe – mit und ohne Ball.....	7
FanClubLiga.....	7
Impressum, Termine.....	8

**Impressum**  
Herausgeber:

Wir sind Eintracht  
**FANPROJEKT**  
Fanprojekt Braunschweig  
Hamburger Str. 210  
38112 Braunschweig

**AWO** Kreisverband  
Braunschweig e.V.

Braunschweig e.V.  
Kramerstraße 25  
38122 Braunschweig  
Tel.: 0176 11264893

Leitung:  
Karsten König (V.i.S.d.P.)  
Fotos, Grafiken: Bernhard Grimm,  
Robin Koppelman, Henning  
Lübbe, Tobias Prüser, Gerda Raudonikis,  
Jan Roskosch, Holger Alex

Satz/Druck:  
PER Medien+Marketing GmbH  
www.per-mm.de

Layout:  
Designbüro Concept+Design Jul  
Zimmermann

Auflage: 3.000 Exemplare  
Redaktion: Holger Alex (Chefredaktion),  
Reiner Albring, Karsten König,  
Robin Koppelman, Hanna Laufer,  
Henning Lübbe, Tobias Prüser,  
Gerda Raudonikis, Jan Sanvoß für das FCL-Team

Die in den Zitaten und Beiträgen  
abgedruckten Meinungen geben nicht  
in jedem Fall die Meinung des Fanprojekts  
oder der Redaktion wieder.

Kontakt:  
info@fanprojekt-braunschweig.de

Besucht uns auf Facebook:  
FanbetreuungEintrachtBraunschweig

## Termine | News

Das nächste Fanzeitungstreffen findet  
am Donnerstag, den 23. April um 19.00 Uhr  
in der Wahren Liebe statt.



Buch zur Saison 2013/14

Im Buchhandel erhältlich. Bestellung über  
ISBN: 978-3944939087

## Tops & Flops

**Tops**  
– Einzug der B-Junioren ins  
Conti-Cup-Finale

**Flops**  
– FanHaus – abgedeckt,  
aber nicht abgenommen  
– stabile Saison – stabiles  
FanHaus?



## Spieltermine

**PROFIS (2.Bundesliga):**  
Sa. 18.04.2015, 13.00 h; VfR Aalen – BTSV  
Mo. 27.04.2015, 20.15 h; BTSV – FC Erzgebirge Aue  
Sa. 02.05.2015, 13.00 h; BTSV – FSV Frankfurt

**U23 (Regionalliga Nord):**  
Sa. 18.04.2015, 14.00 h; Goslarer SC – BTSV II  
Sa. 25.04.2015, 14.00 h; BTSV II – Eintracht Norderstedt  
So. 03.05.2015, 15.00 h; VfB Oldenburg – BTSV II

**Dritte Herren (1. Kreisklasse):**  
So. 12.04.2015, 12.30 h; BTSV III – VfB Rot-Weiß  
So. 19.04.2015, 13.00 h; SV Melberode/Heidberg – BTSV III  
So. 26.04.2015, 15.00 h; BTSV III – TV Mascherode II  
So. 03.05.2015, 10.45 h; FC Wenden II – BTSV III

**Vierte Herren (3. Kreisklasse):**  
So. 12.04.2015, 10.00 h; BTSV IV – MTV Hondelage III  
So. 18.04.2015, 11.00 h; SC Victoria III – BTSV IV  
Mi. 22.04.2015, 18.30 h; BTSV IV – SV Ege II  
Sa. 26.04.2015, 12.45 h; BTSV IV – SG Watenbüttel/Völkenrode III  
So. 03.05.2015, 15.00 h; Gehörlosen SV – BTSV IV

**U19 (Bundesliga Nord/Ost):**  
Mi. 15.04.2015, 17.00 h; RB Leipzig – BTSV  
Sa. 18.04.2015, 11.00 h; FC Hansa Rostock – BTSV  
Sa. 25.04.2015, 14.00 h; BTSV – Hertha BSC Berlin  
Sa. 02.05.2015, 13.00 h; Hannover – BTSV

**U17 (Bundesliga Nord/Ost):**  
Sa. 18.04.2015, 11.00 h; FC Carl-Zeiß Jena – BTSV  
Sa. 02.05.2015, 13.00 h; BTSV – FC St. Pauli